Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **10 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INNOVATIVER BÜCHERTRANSPORT AN DER ETH IN ZÜRICH

Seit Januar 1995 werden an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich die Bücher der Bibliothek auf eindrückliche Art und Weise transportiert. Bücher aus den verschiedensten Lagerorten werden mittels einer Elektrohängebahn zur Ausgabestelle befördert. Elektrohängebahnen bestehen aus einer fix montierten Decken-Hängeschiene und darauf fahrenden, elektrisch angetriebenen Fahrzeugen. Gesteuert werden diese Fahrzeuge mittels einer komplexen Steuerung, welche die Fahrzeuge automatisch an die diversen Bestimmungsorte leitet.

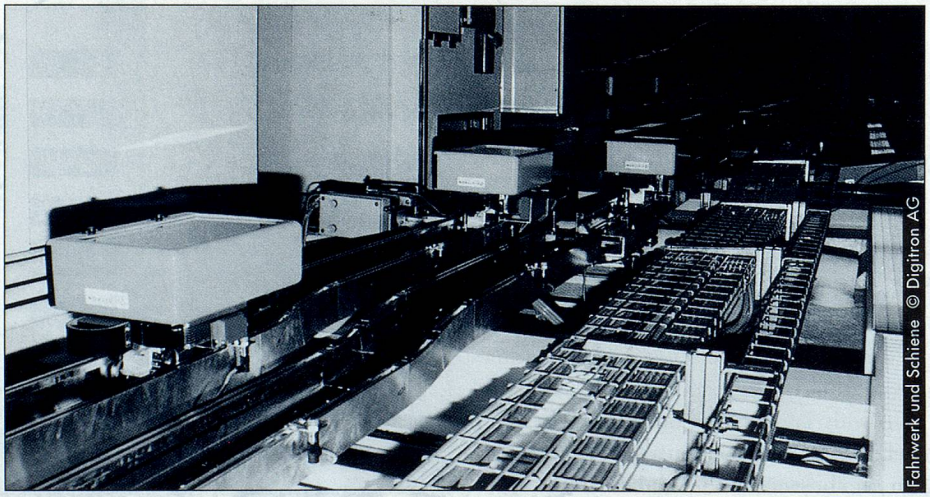
Durch was zeichnet sich dieses neue System nun aus? Es umgeht die bei heutigen Förderanlagen wie Rohrpost oder Förderbändern bekannten Probleme auf einfache und zudem absolut sichere Art.

Auslegung der Anlage

Der Archivraum und die Transportwege wurden auf der ganzen Strecke mit einer Schiene versehen, an welcher sich die einzelnen selbstfahrenden Fahrwerke bewegen. An den Fahrzeugen sind spezielle Behälter befestigt. Die Fahrschiene ist an der Decke entlang mit minimalem Abstand angebracht. So ist gewährleistet, dass durch die Anlage kein wertvoller Raum beansprucht wird. An den verschiedenen Be- und Entladestellen erlaubt die Flexibilität des Systems mittels Vertikalkurven ein einfachstes Erreichen einer ergonomisch optimalen Bediener-Höhe. In der sogenannten Benutzerzentrale mit Arbeitsplätzen, an welchen die Bediener sitzen, fahren die Behälter sogar praktisch auf Tischhöhe zu den Be- und Entladestationen, steigen nachher gleich wieder an und "verbauen" somit nur minimalen freien Raum.

Organisatorischer Ablauf

Bücher-Bestellungen werden im EDV-System erfasst. Die Bestellungen werden sogleich als Kommissionieraufträge auf Druckern in den jeweiligen Lagerorten der Bibliothek ausgedruckt. Der zuständige Archivmitarbeiter nimmt das Buch aus dem entsprechenden Regal und bestellt mit einem Druckknopf ein Leerfahrzeug. Dieses Fahrzeug hält an der jeweiligen Druckstation und ist zum Beladen bereit. Nach der Freigabe fährt das beladene Fahrzeug automatisch in den Bücherausgaberaum, respektive in den Verpackungsraum für die Postsendungen. Nach der Entleerung der Fahrzeuge kehren diese selbständig in einen Speicherstrang, um für nächste Büchertransportaufträge bereit zu sein.



Fahrwerk und Schiene © Digitron AG

Schonender und leiser Transport der Bücher

Um Beschädigungen an den Büchern – wie sie bei konventionellen Förderbändern vorkommen können – zum Vornherein auszuschliessen, wurde ein spezieller Behälter geschaffen, welcher in direkter Zusammenarbeit zwischen den Bibliothekaren und den Maschinenbauern entworfen, geprüft und gebaut wurde. Dieser kennzeichnet sich vor allem durch eine auf die üblichen Bücherformate abgestimmte Grösse, ist mit innerem Aufprallschutz zur Schonung der Bücherkanten versehen und lässt sich auf einfachste Weise beladen bzw. entleeren. Die in normaler Lage untere Seite des Behälters ist zur einfachen Identifikation der Bücher (einerseits visuell, andererseits mittels Laser-Lesegerät o.ä.) mit einer grossflächigen Sicherheitsglas-Scheibe versehen.

Beim ganzen System, d.h. bei allen Elementen der Fahrwerke wurde auf äusserste Laufruhe geachtet, da sich die Anlage in einem Unterrichtsgebäude befindet.

Nutzen für die ETH

Das Bestreben der ETH Verantwortlichen war, neben einer speditiven und sicheren Bücherlogistik, auch noch die Arbeitsbedingungen für die Archivmitarbeiter entscheidend zu verbessern. Mit der nun umgesetzten Lösung wurde auch dieses Ziel erreicht. Die Lärmemissionen sind sehr gering. Be- und Entladestationen sind auf einer angenehmen Arbeitshöhe eingerichtet. Fahrzeuge werden nur bewegt, wenn sie auch tatsächlich benötigt werden, und das System ist flexibel und folgt den Anweisungen der Archivmitarbeiter, die wesentlich mehr Freiraum erhalten.

Informationen erhältlich bei:

Digitron AG,
Rainacherstrasse 47,
6010 Kriens/Luzern

⇨ Sur BBS Server + SVD Bulletin Board

HÖHENVERSTELLBARE AUSLEIHTHEKEN

Zur Vorbeugung von Rückenschäden am Arbeitsplatz

Die Ausleihtheke ist *das* zentrale Element jeder Bibliothek schlechthin. Ein Werkzeug für Menschen, die sich sowohl auf der Seite der Benutzer als auch auf der Seite des Personals befinden. Eine Theke muss deshalb so entworfen sein, dass sie den Bedürfnissen *aller* Benützer entspricht. Der Schweizer Bibliotheksdienst stellte am letzten BBS-Kongress in Solothurn ein völlig neues Thekenkonzept der Firma BCI aus Dänemark vor.

Kaum eine andere Theke bietet so viele Möglichkeiten, die in jedem Fall eine individuelle Lösung erlauben, ohne dabei auf Spezialanfertigungen zurückgreifen zu müssen. *Ergonomie, Kundennähe, Anpassungsfähigkeit* waren Stichwörter, die bei der Entwicklung der neuen Ausleihthekenlinie im Vordergrund standen.

Futuristisches Denken im Dienste der Gesundheit

Ein besonderes Anliegen der Herstellerin war es, den zur Volkskrankheit gewordenen Rückenbeschwerden vorzubeugen, indem die Theken in der Höhe individuell eingestellt werden können. Die Arbeitsfläche kann bei der mechanischen und elektrischen Version in einfachster Weise auf eine Höhe zwischen 70 und 115 cm eingestellt werden.

Materialien

Um alle Möglichkeiten in Bezug auf Farben, Strukturen und Design ausnützen zu können, werden viele Versionen aus Stahl, Kunststoff, Gummi, Linoleum, Kunstharz oder Holz eingesetzt. Auch können die Tischplatten für verschiedenen Einbau (Scanner, Magnetssicherheitssysteme, Drucker, usw.) vorbereitet sein.

Kundennähe heisst das neue Zauberwort. BCI offeriert diesbezüglich Arbeitsplätze mit drei verschiedenen Tiefen. Auch in der Länge und in den möglichen Formen bietet die neue Linie wesentlich mehr Kombinationsmöglichkeiten, als das bisher der Fall war (Winkel von 45, 60 und 90¡).

Zur Ergänzung und für kleinere Bibliotheken bietet BCI im gleichen Programm auch eine Theke mit fester Höhe an. Als Zubehör werden Aufbordungen, Taschenablagen, Schubladenstöcke, Materialschieber und Tablare in den Räumen zwischen zwei verstellbaren oder fixen Arbeitsplatten geliefert.

Die neue Linie wird anfangs 1996 auf den Markt kommen.

Auskunft und Dokumentation können beim

Schweizer Bibliotheksdienst, Zähringerstrasse 21, 3001 Bern, (Tel. 031-301 71 82, Fax 031-302 65 97) angefordert werden

⇨ Sur BBS Server + SVD Bulletin Board.

Résumé

Le Service Suisse aux Bibliothèques présentait à l'occasion du dernier congrès à Soleure une toute nouvelle ligne de banque de prêt. Pour prévenir des problèmes lombaires, le plateau de travail est réglable en hauteur (de 70 à 115 cm). La nouvelle banque se prête donc également à la station debout. Elle existe en versions réglables (électrique ou mécanique) et en version fixe.
Trois profondeurs, des dimensions et angles multiples, des matériaux modernes ainsi qu'une série d'accessoires font de cette nouvelle ligne un outil esthétique et à la pointe du progrès.

REBUS, AUJOURD'HUI, DEMAIN

Regroupant quatre réseaux de bibliothèques totalisant plus de 2,5 millions de notices SIBIL (Deutschweizer Verbund; St. Galler Bibliotheksnetz; Réseau Sibil France; Réseau luxembourgeois), la nouvelle association Rebus, fondée en 1994, est basée à Lausanne. Elle a pour objectifs d'assurer la maintenance du logiciel SIBIL, l'appui et le dépannage, la réalisation de mandats spécifiques, la coopération entre les membres et l'amélioration du logiciel SIBIL.

Dès 1996, l'association ne travaillera plus au développement proprement dit de SIBIL mais continuera à assurer la maintenance de SIBIL aussi longtemps que nécessaire et participera étroitement aux travaux de migration vers un nouveau réseau et vers un nouveau système (par exemple, conversion des données entre SIBIL et VTLS pour permettre à RERO de migrer par étapes vers VTLS).

Ce faisant, la nouvelle association Rebus confirme et poursuit la politique qu'elle a menée dès ses débuts: dans une perspective à long terme, ce sont les données en réseau qui constituent encore et toujours l'enjeu essentiel.

Pour de plus amples informations:

Nouvelle association REBUS, Rue Mauborget 8, 1003 Lausanne (Tél. 021-311 65 80; fax 021-311 65 82).

⇨ Sur BBS Server et SVD Bulletin Board